

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Gemeinde 1-5 | Dorfleben 6-13 | Schule 14 | Kirche 15-16 | Bibliothek 17 | Marktplatz 18 | Kalender 19-20



Ein farbiges Kunstwerk auf Weiss am Pop-up-Kunstweg in Riffi, s.S. 9

32 Jahre sind genug 😊

Am 26. März 2021 verlässt Gemeindegeschreiber Bruno Hänni Rifferswil nach drei Jahrzehnten und ein paar zerquetschten Jahren. Damals am 1. September 1988 wurde Bruno vom amtierenden Gemeindepräsidenten Armin Meier und dem damaligen Gemeinderat als Nachfolger von Ernst Job gewählt und angestellt.

Armin hatte eine gute Nase gehabt und vielleicht gespürt, dass wir mit Bruno Hänni einen langjährigen Mitarbeiter bekommen haben? Oder aber Bruno Hänni hat es so gut gefallen bei uns in Rifferswil, dass er es so lange ausgehalten hat in unserem speziellen Dörfli? Was immer der Grund ist, Tatsache ist, dass Bruno Hänni etwas mehr als drei Jahrzehnte

die Gemeindeverwaltung führte und «regierte».

Der Gemeindegeschreiber hat eine wichtige Aufgabe in einer Gemeinde und erfüllt sämtliche operativen Tätigkeiten der Verwaltung, er ist das Bindeglied zur Behörde, erste Ansprechperson für die Bevölkerung, Protokollführer, Sitzungsvorbereitender, Personalverantwortlicher der Verwaltung und direkt dem Gemeindepräsidenten unterstellt. Bruno hatte damals die Verwaltung alleine geführt, bis zwei Jahre nach seiner Anstellung Rösli Vollenweider eingestellt wurde. Zu zweit haben sie über 20 Jahre die Verwaltung alleine geführt und viele kleine und grosse Ämtli und Verantwortungen wahrgenommen. Wer kann sich noch erinnern, als Bruno noch Zivilstandsbeamter in Rifferswil war? Seine Vielseitigkeit und pragmatische Art haben geholfen, die Verwaltung schlank zu halten und somit auch

Fortsetzung auf Seite 2

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindegeschreiber

**«An den Scheidewegen
des Lebens stehen keine
Wegweiser.»** Charlie Chaplin

Wie oft stehen in unserem Alltag Entscheidungen an? Es gibt Entscheidungen, die belanglos sind und keine Folgen haben werden. Andere sind weitreichend und entscheidend für unsere Zukunft.

Wir alle entscheiden im digitalen Leben sehr viel. Jeder Mausklick bringt uns zur nächsten Entscheidung. Soll ich nun links, rechts oben oder unten klicken? Mit jeder Entscheidung komme ich entweder näher ans Ziel oder ich lasse mich leiten und verleiten von neuen Themen. In kürzester Zeit treffen wir viele Entscheidungen, die unsere Hirntätigkeit stark beanspruchen, jedoch keine Folgen haben müssen. Entscheiden heisst auch Verantwortung tragen, einen Weg einschlagen. Das Gesetz ist der Wegweiser der Behörde bei wichtigen Entscheidungen. In gewissen Situationen ist es je-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung Kolumne von Titelseite:

doch schwierig diese umzusetzen, unverhältnismässig oder sie ergeben keinen Sinn. Da braucht es den gesunden Menschenverstand und etwas Mut im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, Entscheide zu treffen, die im jeweiligen Fall sinnvoll sind. Für solche Entscheide muss ich die Verantwortung tragen und sie begründen können.

Ich stelle fest, dass es heutzutage viel schwieriger ist, Entscheide zu fällen, weil wir sofort in Kritik geraten. Ich laufe Gefahr von den Medien aufgegriffen zu werden, was unter Umständen weitreichende Folgen haben könnte. Ich denke, dass diese Umstände viele Leute daran hindern, wichtige Entscheide zu treffen. Wir schreien nach einem Bundesrat der endlich eine klare Haltung vertritt und damit verbunden klare Entscheidungen treffen soll. Wir sehnen uns nach dem Patron im Betrieb, der führen und entscheiden kann. Wer Entscheide treffen kann, bewegt und verändert. Das braucht jedoch Stärke und manchmal Mut. Entscheiden heisst auch, Fehlentscheide zu treffen, mit denen man leben muss und die einem hoffentlich auch verziehen werden, solange Entscheide mehrheitlich richtig waren.

Ich wünsche mir Mut zu Entscheidungen, auch wenn sie unpopulär sind, und damit verbunden auch eine gewisse Toleranz. Es ist viel einfacher, Kritik zu üben als selber Entscheide zu treffen.

«Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.» Lucius Annaeus Seneca

Fortsetzung von Titelseite ‚32 Jahre sind genug‘:

kostengünstig. In den vergangenen Jahren hat sich wie in jedem Bereich viel verändert, nein es wurde nicht nur leichter, es wurde auch immer spezialisierter und verlangt sehr viel Fachwissen.

Lieber Bruno, nun hast du das Ende deiner beruflichen Zeit erreicht und hast dich entschieden, ein Jahr vor deinem 65. Lebensjahr in Pension zu gehen. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, du hast es mehr als verdient, in den Ruhestand zu gehen.



Du bist noch immer sehr agil und unternehmungslustig, kannst dich an vielen kleinen Sachen erfreuen. Diese Tatsache stimmt mich positiv zu wissen, dass du nun viel Zeit hast, die Sachen zu machen, die während deiner Anstellung zu kurz kamen. Ich sehe dich mit dem Motorrad durch schöne Gegenden fahren, ich sehe dich mit deinen Enkeln spielen, ich sehe dich mit deiner Partnerin durch Wälder spazieren oder vielleicht wirst du dich einfach an einem schönen Ort hinsetzen und ein Buch lesen.

Als letzter Gemeindepräsident deiner Berufszeit, habe ich die Ehre, dich zu verabschieden und dir von ganzem Herzen zu danken. Und wenn ich an die gesamte Bevölkerung denke, so höre ich über dem Dorf Rifferswil einen riesen Applaus und Dankbarkeit für deine Zeit und dein Engagement,

welches du unserem Dorf in all den Jahren entgegen gebracht hast.

Ich danke dir für deine Ausdauer, deine Weitsicht, dein Engagement, deine Unterstützung, deine Zeit, deinen Humor, dein Fachwissen und dein Begleiten immer zum Wohle unseres Dorfes. In diesen Dank und, das glaube ich sagen zu dürfen, schliesse ich den gesamten Gemeinderat und die Bevölkerung mit ein.

Wie gerne hätten wir ein kleines Dorffest für dich organisiert, ein fröhliches Abschiednehmen mit allen die Zeit und Lust haben. Leider wissen wir nicht wie die neuen Verordnungen des Bundesrates für den Monat März ausfallen werden. So bleibt es ungewiss, ob wir dich im kleinsten Rahmen verabschieden müssen, oder ob wir dich im grösseren Rahmen in den Ruhestand gehen lassen dürfen. (Informationen zum Abschied von Bruno Hänni finden Sie zur gegebenen Zeit auf der Homepage www.rifferswil.ch)

Lebwohl lieber Bruno, genieesse deine Pension, und wenn du einmal etwas Heimweh hast, du kennst ja viele Leute hier, da kriegst du ganz sich da oder dort eine Tasse Kaffee.

Christoph Lüthi
Gemeindepräsident

Herzlich Willkommen Laura Molleman

Laura Molleman ist ab 8. März die neue Gemeindeschreiberin in Rifferswil. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Seit rund 10 Jahren wohnt sie in Hedingen. Erfahren Sie mehr über unsere neue Gemeindeschreiberin in ihrem Portrait.



Ich bin am Zürichsee in Rüslikon aufgewachsen. Doch so schön der See auch sein mag, mich zog es schon immer lieber in den Wald und aufs Land. Daher kenne und schätze ich das Knonauseramt schon seit vielen Jahren, insbesondere im Zusammenhang mit meinen Freizeitaktivitäten (früher

Reiten, heute Velofahren und Wandern/Spazieren). Es war schon immer mein Wunsch in dieser wunderschönen Gegend zu wohnen; nun darf ich sogar hier arbeiten. Was will man mehr?

Auf die Stelle als Gemeindeschreiberin in Rifferswil habe ich mich in erster Linie beworben, weil meine Aufgabe enorm vielseitig, spannend und abwechslungsreich ist. Als Gemeindeschreiberin erfülle ich eine wichtige Funktion im Dorf, ich bin sozusagen Dreh- und Angelpunkt der gesamten Gemeindeverwaltung. Ich mag Menschen und schätze den persönlichen Kontakt. Rifferswil ist eine sehr schöne Gemeinde. Obwohl auch sie stetig gewachsen ist, konnte sie sich dennoch den Charme des «Dorfes auf dem Lande» erhalten. Man kennt sich im Dorf, es ist persönlich. Genau diese Mischung ist es, die mich angesprochen hat.

Mir ist bewusst, dass es eine nicht ganz einfache Aufgabe ist, die Nachfolge von Bruno Hänni anzutreten. Das grosse Wissen, dass er sich in über 30 Jahren angeeignet hat, muss ich mir erst aufbauen. Entsprechend bin ich den Rifferswilerinnen und Rifferswilern dankbar, wenn sie Verständnis dafür aufbringen können, wenn ich in den ersten Wochen bei der einen oder anderen Anfrage noch nicht ganz so schnell und routiniert Auskunft erteilen kann. Ich darf mich sehr glücklich schätzen, hierbei auf die Unterstützung von zwei sehr kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen zählen zu dürfen. Das erleichtert mir den Einstieg natürlich enorm.

Steuererklärung 2020

Alle Steuerpflichtigen werden zur Abgabe einer Steuererklärung 2020 für die Staats- und Gemeindesteuern und für die direkte Bundessteuer aufgefordert. Die Aufforderung zur Einreichung wurde im Amtsblatt vom 8.1.21 veröffentlicht. Das Gemeindesteuernamt hat die Formulare den Personen, deren Steuerpflicht bekannt ist, zugestellt. Wer kein Formular erhalten hat, muss ein solches beim Steueramt Rifferswil verlangen. Die Steuererklärung ist bis zum 31.3.21 einzureichen. Viele Steuerpflichtige haben ihre Steuererklärung bereits eingereicht. Besten Dank. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung fristgerecht einzureichen, können Sie vor Ablauf der Frist ein Gesuch um Fristverlängerung stellen. Diese können Sie auch online beantragen. Die bereits bewilligte Frist sowie die nötigen Angaben für das Fristerstreckungsgesuch finden Sie auf der ersten Seite der Steuererklärung.

Steuererklärung neu durchgehend online

Ab Steuerperiode 2020 können Sie Ihre Steuererklärung online ohne Unterschrift und ohne Freigabequittung einreichen. Ausserdem können Sie Ihre Beilagen zur Steuererklärung hochladen, so dass die Steuererklärung komplett papierlos erledigt werden kann. Das Design wurde erneuert und gestaltet sich nun übersichtlicher und kundenfreundlicher. Die Wegleitung ist neu dynamisch gestaltet und direkt in die Steuererklärung integriert. Weitere Informationen zur Online-Steuererklärung finden Sie unter www.zh.ch/zhprivatetax. Zusätzlich zum bestehenden ZHservices Login können Sie sich ganz einfach mit Ihrem Zugangscode und Ihrer AHV-Nummer einloggen und direkt mit dem Ausfüllen beginnen. Alternativ steht die Offline-Steuererklärung weiterhin gratis zum Herunterladen über das Internet bereit. Bitte beachten Sie, dass die Offline-Steuererklärung weiterhin ausgedruckt und unterzeichnet werden muss und mit den nötigen Beilagen an das Scan-Center einzureichen ist.

Berufskosten und Corona in der Steuererklärung 2020

Um der besonderen Situation während der Covid 19-Pandemie Rechnung zu tragen und um die Steuererklärung für die Steuerpflichtigen und die Einschätzung für die Steuerämter zu vereinfachen, können unselbständig Erwerbende in der Steuererklärung 2020 ihre Berufskosten (Fahrtkosten zw. Wohn- & Arbeitsstätte, Mehrkosten der Verpflegung, Pauschalabzüge für übrige Berufskosten, Aus-/Weiterbildungskosten) so geltend machen, wie sie ohne Massnahmen zur Bekämpfung der Covid 19-Pandemie angefallen wären. Insbesondere werden diese Berufskosten nicht um die Covid-19 bedingten Home Office-Tage gekürzt. Diese Handhabung schliesst im Gegenzug einen Abzug für Home Office-Kosten aus

Steueramt Rifferswil, c/o Steueramt Hausen am Albis

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

COVID-19-Massnahmen: Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Gemeindekanzlei vorübergehend nur nach Terminvereinbarung.

Aufgrund der vom Bundesrat am 13.1.2021 beschlossenen COVID-19-Massnahmen gilt nun neu eine Home-Office-Pflicht, Läden für Güter des nicht-täglichen Bedarfs bleiben zu, private Veranstaltungen und Ansammlungen von Menschen sind weiter nur stark eingeschränkt möglich und der Schutz von besonders gefährdeten Personen genießt besondere Priorität.

Für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung gilt ab sofort und bis Ende Februar 2021: Kontakte sind mit dem Gemeindeverwaltungspersonal vorgängig zu vereinbaren, telefonisch 044 764 11 50 oder per E-Mail:

Allgemeine Auskünfte: gemeinde@rifferswil.ch

Finanzangelegenheiten: finanzen@rifferswil.ch

Einwohnerkontrolle: ewk@rifferswil.ch

Danke für Ihr Verständnis.

Gemeindeordnung Rifferswil, Totalrevision

Im Rahmen einer Vernehmlassung besteht nun für die Öffentlichkeit die Möglichkeit der Mitsprache. Die totalrevidierte GO Rifferswil liegt zur Einsichtnahme in der Gemeindekanzlei auf und ist auf der Homepage aufgeschaltet (www.rifferswil.ch).

Für die Beantwortung von Fragen stehen sowohl der Gemeindepräsident Christoph Lüthi als auch der Gemeinbeschreiber Bruno Hänni zur Verfügung.

Allfällige Einwendungen oder Begehren haben bis spätestens 22. März 2021 schriftlich und mit Begründung an den Gemeinderat, c/o Gemeindekanzlei, Jonenbachstrasse 1, 8911 Rifferswil, zu erfolgen oder per E-Mail an: gp.christoph.luethi@rifferswil.ch und gemeinde@rifferswil.ch.

Steuererklärung 2020

Berufskosten und Corona in der Steuererklärung 2020 (Praxishinweis)

Um der besonderen Situation während der Covid 19-Pandemie Rechnung zu tragen und um die Steuererklärung für die Steuerpflichtigen und die Einschätzung für die Steuerämter zu vereinfachen, können unselbständig Erwerbende in der Steuererklärung 2020 ihre Berufskosten (Fahrtkosten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte, Mehrkosten der Verpflegung, Pauschalabzüge für übrige Berufskosten und Aus- und Weiterbildungskosten) so geltend

machen, wie sie ohne Massnahmen zur Bekämpfung der Covid 19-Pandemie angefallen wären. Insbesondere werden diese Berufskosten nicht um die Covid-19 bedingten Home Office-Tage gekürzt. Diese Handhabung schliesst im Gegenzug einen Abzug für Home Office-Kosten aus. Steueramt Hausen am Albis (s. auch Beitrag Seite 6)

Gemeinde- und Schulbibliothek Rifferswil,

DAG Sheila Lanz

Sheila Lanz wird für ihre 10 Dienstjahre ein einmaliger Betrag ausbezahlt. Der Gemeinderat bedankt sich für ihren langjährigen Einsatz und ihre Treue. Der GR wird sich eine Regelung für die Ausrichtung von DAG an Kommissionsmitglieder überlegen.

Bauwesen

Geb. Vers.-Nr. 38, Hauserstr. 2, Eigentümer Th. Salamon, Unterschutzstellung und Vereinbarung

Der Unterschutzstellung des Wohnhauses wird zugestimmt und der von HbV K. Lüchinger in Absprache mit dem Eigentümer besprochene Unterschutzstellungsvertrag wird genehmigt.

Grundstücksteilungsgesuch H. Landolt (Mutation 454)

Dem Grundstücksteilungsgesuch wird entsprochen.

Es handelt sich dabei um die Grundst. Kat.-Nrn. 91, 1841 und 2085.

Finanzen

Gde.verw. Rifferswil, Prüfbericht Geldkonten durch die KPMG

Der von David Schweizer, KPMG AG Zch., erstellte und von Michael Herzog und David Schweizer, KPMG AG Zch., unterzeichnete Bericht vom 4.12.2020 über die am 27.10.2020 erfolgte Prüfung der Geldkonten der politischen Gemeinde Rifferswil (inkl. PS) durch David Schweizer, KPMG AG Zch., wird genehmigt.

Vom Inhalt wird Kenntnis genommen. Er gibt zu keiner Stellungnahme oder Handlungen Anlass.

Abrechnung Grundsteuern 2020

Die Abrechnung über die Grundsteuern 2020 wird genehmigt.

Abrechnung Steuern 2020

Die Abrechnung über die Steuern 2020 wird genehmigt.

Museumskommission Rifferswil; Abrechnung Vermögen (Bank und Kasse) per Ende Jahr 2020

Die Aufstellung über das Vermögen (Bank und Kasse) per 31.12.2020 der Museumskommission wird zur Kenntnis genommen.

Feuerwehr, Abrechnung Anschaffung CRT-Leiter

Die Abrechnung über den Kauf einer Carbonleiter für die FW Rifferswil wird genehmigt.

Feuerwehr, Abrechnung Anschaffung Ersteinsatzfahrzeug

Die Abrechnung über den Kauf eines EEF für die Ortsfeuerwehr wird genehmigt.

Feuerwehr Oberamt, Abrechnung Anschaffung Tanklöschfahrzeug

Die Abrechnung über den Kauf eines TLF für die FW Oberamt wird genehmigt.

Tiefbau/Werke

Abrechnung baulicher Unterhalt Flurstrassen

Die baulichen Unterhaltsarbeiten sind abgeschlossen und haben Kosten im Gesamtumfang von CHF 196'548.75 verursacht. Der verfügbare Kredit ist somit um CHF 23'451.25 nicht ausgeschöpft bzw. nach Abzug der von Seiten Bund und Kanton erhaltenen Subventionen (CHF 24'469 und CHF 42'000) um CHF 89'920.25 unterschritten worden. Die Abrechnung wird abgenommen.

Abrechnung Ersatz WL Gerensteg

Der für das Tiefbauvorhaben zu tätige finanzielle Aufwand beträgt total CHF 98'194 (Kreditunterschreitung CHF 11'806). Die Abrechnung wird abgenommen.

Abrechnung Umgestaltung Dorfzentrum Rifferswil

Die Umgestaltung inkl. Möblierung des Rifferswiler Dorfplatzes hat insgesamt CHF 143'719.90 gekostet, was einer Unterschreitung des vom Souverän zur Verfügung gestellten Kredits von CHF 16'280.10 entspricht. Die Abrechnung wird abgenommen.

Gesundheit und Umweltschutz

DILECA, Budget 2021 und Verrechnungsansätze

Gestützt auf den Gründungsvertrag der interkommunalen Anstalt DILECA wird das Budget 2021 des Dienstleistungszentrums Amt und auch die Verrechnungsansätze (FP und Kehricht) gutgeheissen bzw. genehmigt. Bei der Beschlussfassung ist GR C. Strasky im Ausstand (VR-Mitgl.

der interkommunalen Anstalt DILECA)

Soziales

Totalrev. Entschädigungsregl. VR IKA KESB Bezirk Affoltern

Das umfassend revidierte Entschädigungsreglement des VR der IKA KESB vom Bezirk Affoltern wird genehmigt.

IKA KESB Bez. Affoltern: Tabelle Fallverfahrensgewichtung 2021, Taxpunktwert 2021, Zuschlag Ausgleich, Kosten- und Auslastungsdifferenzen 2021

Die im 2021 zur Anwendung gelangenden Ansätze werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Diverses

Gemeindeschreiberstelle

Laura Molleman-Schüep hat den Arbeitsvertrag unterschrieben. Sie tritt die Nachfolge von GS Bruno Hänni am 8. März 2021 an. Vorgängig der GR-Si. v. 12.1.21 findet eine gegenseitige Vorstellungsrunde statt.

Wir freuen uns, dass wir mit Frau Molleman eine gut qualifizierte Dienstleisterin gefunden haben und wünschen ihr jetzt schon einen guten Start und hoffentlich lange Dienste für unser Dorf – Herzlich willkommen (s. auch Beitrag Seite 3).

Bausekretariat

Es ist vorgesehen, mit der Gemeinde Aeugst am Albis eine/n Bausekretärin/-sekretär anzustellen (100%). Diese Person käme dann je zu 50% für Aeugst a. A. und Rifferswil zum Einsatz.

Peter Schlumpf von der in Meilen domizilierten inoversum AG nimmt sich der Aufgabe an.

Behördenentschädigungen für Milizbehörden

Nach Möglichkeit noch im 2021 soll über ein neues Behördenentschädigungsreglement entschieden werden. Dem Geschäft nimmt sich vorerst GR Ch. Decrusch an.

Mobilfunknetzausbau der Swisscom

Die Anfrage für einen G5 Mobilfunkstandort auf dem Grundst. Kat.-Nr. 2030 (Gelände der Primarschule) findet beim GR kein Gehör.

Weitere Infos finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: www.rifferswil.ch

GARTEN-KOLUMNE

Schneeglögli-Blues

Ich liebe Schneeglöckchen und freue mich, sie als erste Boten der kommenden Gartensaison zu entdecken. Mir gefallen alle: die «ganz gewöhnlichen» *Galanthus nivalis*, die hohen, eher graulaubigen *Galanthus elwesii* oder die sattgrünen, breitblättrigen *Galanthus woronowii*. All diese Arten wachsen in den hiesigen Gärten und werden in Gartencenters oder Baumärkten im Herbst verkauft.



Quelle: Wikimedia, Krzysztof Ziarnek, Kenraiz

Ich kenne in der Umgebung von Rifferswil sogar einen Standort mit gefüllt blühenden Schneeglöckchen (‘Flore Pleno’). Sehr niedlich! Sie sind nicht «von Natur aus» dahin gelangt, sondern wurden ursprünglich mal dort gepflanzt. Allerdings wird es wohl nichts mit Blüte in diesem Jahr, denn es hat sich genau dort ein Teich gebildet, wo sie ursprünglich wachsen.

Den echten Blues möchte ich (als Gärtnerin) erst jetzt anstimmen, denn wir sind hierzulande ein richtiges Schneeglöckchen-Ödland. In unseren Nachbarländern, aber vor allem im Vereinigten Königreich (UK) gibt es hunderte

von Sorten, die sich in den Gärten eingekreuzt haben: novemberblühende, gelb markierte Schönheiten; kugelige, reinweisse Pummelchen; elegante, grüengeflamte Blüten; doppelt und dreifach gefüllte Röckchen.... Sicher, manche der gesuchtesten Sorten haben stolze Preise, die sich auf bis zu mehrere hundert Franken belaufen können.

Spezialisierte Gärtnereien liefern die Schönheiten «on the green», also in grünem und blühendem Zustand. Sie sagen «no problem» für die Einfuhr in die Schweiz. Dem ist aber (leider) nicht so! Wenn Sie Pech haben, schaut sich der Zoll das Paket an und sieht auf der Zolldeklaration *Galanthus* sp. (sp=Art). Ein sachkundiger Zöllner denkt gleich: «Artenschutz = CITES», und stoppt die Sendung, wenn kein Artenschutz-Zeugnis vorliegt. Die Gärtnerei meinte, das sei nicht nötig, aber die kennen die hiesigen Gesetze nicht! (Ein Artenschutz-Zeugnis kostet ca. 80 Fr. und ist mitunter schwierig erhältlich im Ausland.)

Kurz und gut: Die wunderbaren, seltenen und sehnlichst gewünschten Sorten werden einem Botanischen Garten überreicht – bezahlt von Ihnen – und dort ausgepflanzt. Und was hat das denn mit Artenschutz zu tun? Bei Arten, die aus den Bergregionen der Türkei und dem Kaukasus geplündert werden, verstehe ich den Schutzgedanken. Aber Sorten, die in englischen oder deutschen Gärten entstanden sind, von Liebhabern gekreuzt wurden – die stehen unter Artenschutz? Absurd.

Elisabeth Jacob, Blattgrün – Gärtnerei im Park

Anzeige

Museumskommission Rifferswil Jahresbericht 2020

Die Museumskommission widmete sich im Rahmen des Festhaltens der Geschichte des Dorfes vor allem der Ergänzung und Neuauflage der Dorfchronik von Hans Schweizer, Dorfführungen, der Betreuung des Museumsraumes im Gemeindehaus, der Sammlung und der Vorbereitung der Ausstellung am Weihnachtsmarkt.

Aktivitäten

- Leider wurde im Berichtsjahr der Weihnachtsmarkt wegen der Pandemie abgesagt. Die Familie Zeller organisierte eine kleine Ausstellung im Rahmen des «Rifferswiler Flohmarkts» am 6.12.2020 vor ihrer Garage.
- Die Dorfführung für die GGA (Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern/Albis) mit ca. 30 Teilnehmern am 5.9.2020, sowie drei weitere bereits vereinbarte Führungen mussten wegen der Pandemie abgesagt werden.
- Der Nachdruck (137 Exemplare) der Chronik von Hans Schweizer wurde noch im letzten Jahr geliefert und ab Silvester 2020 zum Verkauf angeboten. Willi Zeller beschäftigte sich weiterhin mit der Erweiterung der Dorfchronik. Im Berichtsjahr erarbeitete er noch das Kapitel „Pandemie“.
- Beratung für alte Gegenstände in Privatbesitz.
- Auch in diesem Berichtsjahr wurden uns wertvolle Dokumente, die für die Geschichte Rifferswils von Bedeutung sind, geschenkt.
- Im Berichtsjahr wurden drei Sitzungen abgehalten.

Finanzen

Die Bilanz der Museumskommission weist für 2020 einen Ausgabenüberschuss aufgrund des Nachdrucks der „Rifferswiler Chronik“ aus. Einnahmen resultieren aus dem Beitrag der Gemeinde und dem Verkauf von Chroniken. Durch den Ausfall des Weihnachtsmarktes konnten keine zusätzlichen Einnahmen generiert werden. Die Mitglieder der Kommission arbeiten ehrenamtlich.

Personelles

Im Berichtsjahr ist es uns gelungen, Nadine Urmi als neues Kommissionsmitglied zu gewinnen. Die langjährigen Kommissionsmitglieder Heinz Guidon und Werner Schmid scheiden altershalber aus der Kommission aus. Die Leitung der Kommission übernimmt ab 2021 Willi Zeller.

Ausblick

Die Kommission wird sich künftig weiterhin auf „Spezielles aus unserem Dorf“ konzentrieren und die geschichtliche Entwicklung des Dorfes durch die Erweiterung der vor ca. 25 Jahren erschienenen „Rifferswiler Chronik“ von Hans Schweizer dokumentieren. Wir hoffen, dieses Werk bis Mitte des Jahres 2021 abzuschliessen und an einer Vernissage vorstellen zu können.

Haben wir Ihr Interesse an unserer Tätigkeit geweckt und wollen Sie aktiv mit uns zusammenarbeiten, dann nehmen Sie bitte unverbindlich Kontakt mit uns auf. Wir würden uns auf Ihre Mitarbeit freuen.

Möchten Sie sich über unser Dorf vertieft informieren? Dann stehen Ihnen nicht nur die in der Gemeindeverwaltung erhältlichen Publikationen und die Neuauflage der „Rifferswiler Chronik“ von Hans Schweizer zur Verfügung, sondern Sie können sich auch jederzeit bei Willi Zeller für eine Dorfführung anmelden.

Selbstverständlich sind wir an alten Familiengeschichten aus dem Dorf weiterhin interessiert.

Für die aktive ehrenamtliche Mitarbeit der Kommissionsmitglieder möchte ich mich herzlich bedanken.

Werner Schmid

Kommissions-Mitglieder

Werner Schmid, Präsident, Ankengasse 5, 044 764 15 62
werner.schmid@fhnw.ch

Willi Zeller, Vize-Präsident, Tränkegasse 4, 044 761 32 68
zeller.w@bluewin.ch 079 927 37 60

Vreni Zeller, Finanzen, Tränkegasse 4, 044 761 32 68
zeller.w@bluewin.ch

Claudia Strasky, Gemeinderätin, Pfarrhausstrasse 2,
043 541 03 34, cstrasky@bluewin.ch

Heinz Guidon, Zeisenbergstrasse 7, 044 764 14 85,
hguidon@bluewin.ch

Christof Hotz, Jonentalstrasse 13, 043 388 58 94,
gigof62@gmail.com

Christoph Roth, Jonenbachstrasse 5, 044 764 13 61,
info@hafner.ch

Ueli Roth, Dorfstrasse 14, 043 466 54 04

Marijke Urmi, Gerensteg 247, 079 717 66 05,
marijke.urmi@hotmail.com

Nadine Urmi, Gerensteg 247, 079 373 67 18,
nadine.urmi@bluewin.ch

Kunststoffsammeln

Haben Sie für dieses Jahr auch neue Vorsätze gefasst? Einer davon könnte das Recycling betreffen, genauer das Kunststoffrecycling.

Der aktuelle Stand beim Kunststoffrecycling

Bisher gibt es von Bund und Kantonen kein einheitliches Konzept für das Kunststoffrecycling. Auch unsere Gemeinde wartet noch zu, denn die notwendigen Prozesse sind noch nicht ausgereift, bzw. die Infrastruktur in der Schweiz ist noch nicht genügend ausgebaut und verursacht so unter Umständen mehr Umweltbelastung als -entlastung. Bemühungen sind im Gange. So hat die Migros im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt in der Stadt Luzern durchgeführt, bei welchem Sammelsäcke für Kunststoff im Laden hätten gekauft und dort auch wieder gefüllt abgegeben werden können. Die Migros hat dieses Projekt aber noch einmal gestoppt und verschoben, sie wollte zuerst eine Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Abfallzweckverbänden sicherstellen.

Die Probleme beim bisherigen Kunststoffrecycling in der Schweiz sind:

- Insgesamt ist die Menge des in der Schweiz gesammelten Kunststoffs noch zu klein.
- Wasch- und Sortieranlagen im Inland sind deshalb noch nicht rentabel.
- Es müssen lange Transportwege zu den spezialisierten Anlagen im Ausland in Kauf genommen werden.

Gleichzeitig spricht aber viel für das Recycling von Kunststoff:

- Energieersparnis: Der Recycling-Prozess benötigt 50% weniger Energie als die Produktion von Primärkunststoff
- Umweltschutz: Im Vergleich zur Verbrennung, selbst in modernen Verbrennungsanlagen, ist die Umweltbelastung um 40-80% geringer. Gegenüber der Verbrennung spart man pro Kilogramm recyceltem Kunststoff 2.83 kg CO₂ ein.
- Gewässerschutz: weniger Mikroplastik in den Gewässern
- Nicht nachwachsender Rohstoff wird nicht vernichtet, sondern kann wiederverwertet werden

Was ist zurzeit für den Privathaushalt sinnvoll?

Bis ein breit angelegtes Projekt entwickelt worden ist, kann es sinnvoll sein, eine private Lösung zu suchen. Diese bietet sich über die Firma Schmid AG Entsorgung und Recycling in Affoltern (Öki-Hof, Lindenmoosstr. 15) an. Wer bei der Firma Schmid AG privat entsorgen möchte, braucht dazu grundsätzlich eine Öki-Hof Jahreskarte

(CHF 30.-). Für die Kunststoffentsorgung macht die Firma aber eine Ausnahme: Mit den firmeneigenen Kunststoffsammelsäcken darf man hier auch gratis, d.h. ohne Jahreskarte, entsorgen.

Die Firma Schmid AG verkauft Kunststoffsammelsäcke in verschiedenen Grössen (Rollen à 10 Säcke):

- 35 Liter kosten CHF 17.-
- 60 Liter: CHF 23.-
- 110 Liter: CHF 42.-
- 240 Liter: CHF 90.-

Wer im Öki-Hof eine Jahreskarte erwerben möchte, um gelegentlich noch weitere Wertstoffe zu recyceln, kann zu einem Aufpreis von CHF 10.- eine Rolle Kunststoff-Sammelsäcke für 35l oder 60l erwerben, die Jahreskarte kostet dann CHF 40.-. Falls man eine Rolle 110l Säcke wünscht, kostet die Jahreskarte CHF 60.-



Was gehört in den Sammelsack?

Ein grosser Teil des Plastik-Haushaltsmülls kann gesammelt werden:

- Folien aller Art (Tragetaschen, Zeitschriftenfolien, Sixpackfolien etc.)
- Plastikflaschen, Putzmittel, Kosmetik etc. (diese hochwertigeren)
- Verpackungen können heute schon bei der Migros

Affoltern zur separaten Verwertung in einen Container geworfen werden).

- Tiefziehschalen in Guetzlipackungen, Früchte/Obst- und Fleischschalen
- Eimer, Plastikblumentöpfe, Kübel, Yoghurt-Glacé und andere Wegwerfbecher
- Unterteile von Käse- und Fleischverpackungen
- Neu: Tetra Pak
- ...und vieles mehr

Was nicht hineingehört:

- Stark verschmutzte Verpackungen von Grillwaren mit Marinade
- Verpackungen mit Restinhalten
- Spielzeug (Elektronik!), Gartenschläuche, Styropor, Ware aus Gummi

Der Verarbeitungsprozess für den Haushaltskunststoff

Die Firma Schmid AG presst das Material vor Ort zu Ballen, um die Anzahl Fahrten zu minimieren und CO₂ zu sparen. Die gepressten Sammelsäcke werden im Ökihof abgeholt und zu der Partnerfirma InnoRecycling AG in

Eschlikon (TG) transportiert, mit der auch die Migros zusammenarbeitet. Von dort aus werden die Kunststoffe zu Verarbeitungsstätten in Süddeutschland und im Vorarlberg gefahren, wo die unterschiedlichen Plastiksarten mittels modernster Techniken getrennt und gesäubert werden. Danach werden sie zurück in die Schweiz transportiert. Die wiederverwertbaren Kunststoffe werden hier nach verschiedenen Bearbeitungsprozessen zerhackt, eingeschmolzen und zu einem Granulat zerkleinert. Dieses kann zu Rohren, Folien und Spritzgussartikeln verarbeitet werden. Nicht verwertbare Kunststoffe werden in der Zementindustrie als Energielieferanten verwendet, als Ersatz für Kohle und Erdöl. Die InnoRecycling AG hat hierzu einen informativen Film aufgeschaltet: https://www.youtube.com/watch?v=Bhae_UxHLbE&feature=youtu.be
Weitere Informationen unter: www.sammelsack.ch

Nachbarschaftshilfe

Für uns Einwohner von Rifferswil liegt der Öki-Hof Affoltern in der Nähe, jedenfalls für die Autobesitzer. Aber was ist mit älteren oder nicht motorisierten Mitbürgern? Wie wäre es mit einer improvisierten Nachbarschaftshilfe? Kennen Sie Familien oder alleinstehende Rifferswiler/Innen in Ihrer Nähe, die vielleicht gerne auch ihre Haushaltskunststoffe recyceln würden, aber keine Transportmöglichkeit haben? Könnten Sie da vielleicht Ihre Hilfe anbieten?

Kunststoffe recyceln, aber soweit wie möglich meiden

Ein Grund dafür, dass die Kunststofftrennung bis jetzt ins Ausland verlagert wird, ist, dass in der Schweiz noch zu wenig Kunststoff gesammelt wird und Schweizer Trennungsanlagen deshalb noch nicht rentabel wären. Je mehr wir also unseren Haushaltskunststoff trennen und separat sammeln, desto eher kann auch hierzulande der Bau einer entsprechenden Infrastruktur in Betracht gezogen werden.

Daneben bleibt es aber natürlich sinnvoll, Kunststoffverpackungen schon beim Einkauf zu meiden. In Hausen entsteht ja gerade mit «Tante Emmer» ein erster «unverpackt»-Laden in der Umgebung. Ebenso bieten das «Güetli» und der Weid-Laden in Rossau viel Unverpacktes. Auch im Volg ist das meiste Obst und Gemüse ohne Plastik zu haben. Ermuntern wir unsere Lebensmitteläden, dieses Angebot noch auszuweiten!

Cornelia Kempkes (Verein Nachhaltiges Rifferswil)

(Die Informationen für diesen Artikel verdanke ich in erster Linie Claudia Strasky, Gemeinderätin in Rifferswil mit dem Ressort Umweltschutz und Gesundheit. Ausserdem habe ich mich gestützt auf die Publikationen der Firma Schmid AG, Affoltern und der InnoRecycling AG, Eschlikon. Freundlich beraten hat mich Frau Leandra Schmid, Leiterin Marketing und Verkauf der Schmid AG.)

KOLUMNE – DORF-GSCHICHTE

Verbundenheit von Frank Fischer

Es überrascht wahrscheinlich niemanden, dass Gartengemüse und Hofladenprodukte einen Gewinn an Lebensqualität mit sich bringen - überraschend fand ich aber, dass sich damit auch mein Gefühl von Verbundenheit verändert hat. Verbundenheit mit dem Ort, an dem ich lebe. Durch das lokale Einkaufen hat vieles, was wir essen und verbrauchen, ein Gesicht bekommen, einen Ort und eine Geschichte: Vom Gartensitzplatz aus kann ich die Kühe sehen, von denen wir abends die Milch holen. Und die Apfelbäume, von denen der Most kommt. Diesen Sommer durfte ich einige Male den Käse der Ziegen essen, die an der Nachbarswiese herumkauten. Wir konnten Honig kaufen von Bienen, die sicher auch in unserem Garten herumgesummt sind. Die Salatsetzlinge hat mir jemand geschenkt, an den ich mich beim Ernten der Köpfe erinnere, gleiches bei den Kartoffeln, beim Brombeerlikör, Federkohl, Lauch - überall gibt es persönliche Bezüge.

Exotische Lebensmittel beziehen wir als Dorfgruppe über GEBANA - selbst Orangen aus Griechenland oder Reis aus indischen Waldgärten bekommen so Namen und Gesichter - auf Videos stellen die Landwirte ihre Familien und Arbeit vor. Ob da alles wirklich so schön ist, wie in den Info-Filmen gezeigt, sei dahingestellt, aber es schafft Bezug und Verbundenheit zu dem, was wir kaufen und essen.

Die Liedermacherin Dota Kehr hat in einem ihrer Lieder bedauert, dass wir Kaffee trinken, «den keiner beim Vornamen kennt». Bei unserem Kaffee kennen wir wenigstens den Nachnamen - er kommt aus dem Volg und wird in Hausen geröstet, wo ich auch die verschiedenen Kaffeesorten probieren darf und mehr über die Herkunft der Bohnen erfahre.

Wenn ich durchs Dorf laufe, kann ich immer mehr Häusern die dort lebenden Menschen und Geschichten zuordnen. Fast mit allen Gesichtern verbinde ich positive Erlebnisse. Für mich als Stadtkind sind diese vielen persönlichen Bezüge zu dem Ort, an dem ich lebe, etwas Besonderes - ich fühle mich, je länger je mehr, verbunden, mit unserem Dorf, seiner Umgebung und darüber hinaus.

www.nachhaltigesrifferswil.ch



Folgen Sie ‚nachhaltigesrifferswil‘ auf Instagram.

Was tun gegen den Corona-Blues?

Ein Gespräch mit Christian Grütter, Coach und Trainer für Selbstmanagement



Seit einem Jahr leben wir nun ‚mit‘ Corona in unserem Alltag. Wir haben einigermassen gelernt, damit umzugehen. Wir wissen etwas mehr über das Virus, und doch immer noch wenig. Täglich prasseln neue Informationen, Zahlen und Studienergebnisse auf uns ein. Die Möglichkeit einer Impfung ist für viele ein Hoffnungsschimmer. Und doch: Mit der Pandemie macht sich immer wieder ein Gefühl der Hilflosigkeit breit, und das wiederum kann zu negativem Stress führen.

Wie können wir mit dieser herausfordernden und ungewissen Situation umgehen? Christian Grütter, Trainer und Coach für Selbstmanagement, hat im Gespräch mit der Riffi-Zytig mögliche Ansätze zur (Selbst-)Hilfe gegeben.

Riffi-Zytig: Christian, du beschäftigst dich seit vielen Jahren mit der Frage, wie wir Menschen unsere Lebenszeit sinnvoll nutzen, wie wir ein gutes und glückliches Leben führen und wie wir mit all den Herausforderungen des Alltags weise umgehen können. Nun leben wir mit der Corona-Pandemie in einem Ausnahmezustand, ein Zustand, der uns vor viele Herausforderungen stellt. Was macht diese aktuelle Situation mit uns?

Christian: Wir leben unser Leben meist nach der Vorstellung, dass es einfach so weitergehen wird wie bisher. Mit einer Krise, sei sie persönlich, ökologisch oder gesellschaftlich, rechnen die wenigsten – was ja für unser psychisches Wohlbefinden sinnvoll ist. Die Pandemie macht uns dieser Illusion voll bewusst. Plötzlich sind Dinge möglich, die vor einigen Jahren noch undenkbar gewesen sind: Die Sicherheit, die uns durch das bestehende System vermittelt wurde, ist plötzlich verschwunden und muss nun von Innen, von uns selbst geschaffen werden.

Grundsätzlich kann man sagen, dass viele unserer vitalen Bedürfnisse nicht mehr befriedigt werden: Sicherheit und Vorausssehbarkeit gehen verloren, es fehlt an Zugehörigkeit, an Beziehung, Bindung und Wertschätzung und wir sehen keinen Sinn in der aktuellen Situation. Zudem scheinen wir keinen Einfluss auf die aktuellen Entwicklungen zu haben, was uns ohnmächtig zurücklässt.

Home-Office, Quarantäne und Kontaktbeschränkungen haben momentan einen grossen Einfluss auf unser soziales Leben. Was können wir tun gegen den Corona-Blues? Wie können wir trotzdem miteinander in Kontakt bleiben?

Einige haben schon damit begonnen, den Begriff «social distance» durch den Begriff «physical distance» zu ersetzen, was ich sehr sinnvoll finde. Beziehungen können nur noch sehr begrenzt durch persönliche Treffen gepflegt werden, doch das ist auch über das Telefon, Online-Meetings oder soziale Medien möglich. Wobei natürlich letzteres nur einen sehr oberflächlichen Austausch zulässt. Da die Pandemie plötzlich viele bisherige Aktivitäten nicht mehr zulässt, kann die Zeit für Telefonate oder eben Video-Treffen genutzt werden.

Das zurückgezogene Leben kann zu Problemen führen wie Vereinsamung, Schwierigkeiten in der Partnerschaft oder mit der Familie. Kann uns diese Situation auch stärken, die Beziehungen zu unseren Liebsten verändern? Wenn ja, wie?

Zuerst einmal scheint es mir wichtig, seiner eigenen Bedürfnisse bewusst zu werden: Wie viel Nähe und wieviel Distanz sind gut für mich? Wieviel Zeit zusammen und alleine braucht jeder von uns? Und dann gilt es, gemeinsam nach Strategien zu suchen, wie diese unterschiedlichen Bedürfnisse vereint werden können. Es ist ja so, dass wir uns im Alltag unserer Bedürfnisse oft nicht bewusst sind und falls schon, dann kommunizieren wir diese oft nicht. Ich denke, dass es gerade in solchen Situationen unabdingbar ist, die Bedürfnisse zu kommunizieren, gegenseitig anzuerkennen und gemeinsam Lösungen zu finden, dass alle ihre Bedürfnisse zumindest teilweise befriedigen können.

Wir sind mit (neuen) Ängsten und Sorgen konfrontiert: Angst vor der Ansteckung, Sorgen, den eigenen Lebensunterhalt nicht mehr meistern zu können etc. Wie geht man damit um?

Grundsätzlich gilt es, zwischen realen Sorgen und Ängsten und «pathologischen» Angststörungen zu unterscheiden. Letztere haben keinen Bezug mehr zu einer tatsächlichen Bedrohung und sollten mit Fachleuten (dem Hausarzt, Psychologen etc.) thematisiert werden.

Für die realen Sorgen und Ängste hilft es schon einmal, diese konkret zu benennen, sie z.B. aufzuschreiben. Oft

hilft es, sich des eigentlichen Problems bewusst zu werden und dann zu unterscheiden, ob man an der Situation etwas ändern kann oder nicht. Mir persönlich hilft da jeweils das «Gelassenheitsgebet» (Reinhold Niebuhr (1892-1971), US-Theologe und Philosoph): «Gib mir die Gelassenheit, Dinge zu akzeptieren, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.»

Wenn ich der Ansicht bin, dass ich meine Sorgen und Ängste durch mein Tun beeinflussen kann, geht es darum, einfach einmal möglichst viele Lösungsideen aufzuschreiben, diese dann zu priorisieren und einen ersten Schritt zu unternehmen. Durch die Erkenntnis, dass ich selber etwas tun kann, verstärkt sich meine Selbstwirksamkeit. Sich über die Situation zu beschweren, Schuldige zu finden und über soziale Medien seinem Frust freien Lauf zu lassen, macht krank.

Ein weiterer hilfreicher Schritt ist es, die Perspektive zu wechseln und zu beginnen, längerfristig zu denken. So hilft oft schon die Frage, was ich z.B. in einem Jahr und in 10 Jahren über meine jetzige Befindlichkeit denken werde. Und die Zeit zu nutzen, sich zu überlegen, was im Leben wirklich wichtig ist und längerfristige Ziele entwickeln.

Und was rätst du wenn all das auch nicht weiterhilft?

In dem Moment, in welchem mir die obigen Schritte nicht gelingen oder weiterhelfen, empfehle ich, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Das kann eine gute Freundin oder eine professionelle Person sein.

Glaubst du, dass uns die Corona-Krise ändern wird?

Darf ich das sagen? Ich hoffe es... Dahingehend, dass wir nicht mehr alles als selbstverständlich betrachten. Dass wir uns bewusst werden, wie privilegiert wir sind. Dass wir mit der Klimathematik in Zukunft wohl viele Einschränkungen in Kauf nehmen müssen. Und dass wir daran arbeiten, innere Strukturen zu schaffen, die uns Sicherheit vermitteln. Ganz im Sinne von: Sein statt Haben.

Wie können wir weiter gut durch diese Krise kommen? Wie können wir unseren Angehörigen und Mitmenschen helfen?

Eine längerfristige Perspektive aufbauen, herausfinden, was im eigenen Leben wirklich zählt, längerfristige Ziele entwickeln. Zudem hilft Bewegung in der Natur oder auch das Suchen von neuen Hobbies.

Und in Kontakt bleiben, die Zeit nutzen, um Freundschaften und Beziehungen zu pflegen und achtsam bleiben für die Mitmenschen.

Und zum Schluss: welche positiven Aspekte ziehst du persönlich aus dieser Krise?

Im ersten Lockdown habe ich die Zeit genutzt, mich mit den Themen «Achtsamkeit / Aufmerksamkeit / Präsenz»

auseinanderzusetzen und mich entschieden, in diesem Jahr eine dreijährige Ausbildung in «trainer in mindful leadership» zu beginnen. Für mich gibt dieser Entscheidung neue Impulse für meine nächsten Arbeitsjahre. Das motiviert mich sehr.

Das Interview führte Christa Brunhart

Christian Grütter ist ein echter Kenner und Köhner, wenn es um Selbstmanagement geht. Er absolvierte verschiedene Ausbildungen in den Bereichen Gesundheit, Psychologie und Betriebswirtschaft. Weitere Informationen zu Christian Grütter finden Sie auf seiner Webseite www.wellenreiter.consulting

Therapeut*innen in Rifferswil

Suchen Sie eine Therapieform oder möchten Sie sich ganz einfach etwas gutes tun? Nachfolgend finden Sie eine Übersicht diverser Therapeutinnen und Therapeuten, die in Rifferswil oder in einer Nachbargemeinde praktizieren (alphabetische Reihenfolge)*:

Albrecht Ursin - Physio

www.physio-albrecht.ch / info@physio-albrecht.ch

Carnielli Barbara - Mal- und Kunsttherapie

www.carnielli.ch, barbara@carnielli.ch

Feger Catherine - Lomilomi Massage, Bewegungsth.,

www.catherinefeger.ch, lomilomi@catherinefeger.ch

Fuchs Karin - TCM & Akupunktur

www.karinfuchs.ch, info@karinfuchs.ch

Grau Nicole - Traditionelle Chinesische Medizin

www.tcm-grau.ch, info@tcm-grau.ch (s. Beitrag S. 12)

Grauer Brigitte - Shiatsu, 044 715 65 65

078 790 65 66, brigitte.grauer@swissonline.ch

Hoffmann Corinne - Reflexzonen-Therapie

www.therapie-hoffmann.ch, info@therapie-hoffmann.ch

Huber Rebekka - Wellness-Massage

www.wmassage.ch, rebeccahuber@wmassage.ch

Humbel Sonja - Energetisches Beziehungs-Coaching und Raumclearing, www.sonjahumbel.ch, info@sonjahumbel.ch

Husi-Ramseier Chris - Kinesiologie

www.huc-kinesiologie.ch, info@huc-kinesiologie.ch

Mayer Andrea - Atemtherapie, Pädagogin nach Ilse

Middendorf, Info@atempraxis-mayer.ch

Risi-Brugger Martina - Massage

www.massage-engelgasse.ch, info@massage-engelgasse.ch

Suter Antoinette - Ergotherapie für Kinder

antoinette.suter@gmail.com

* Sind Sie Therapeut/in in Rifferswil o. einer Nachbargemeinde tätig und hier nicht aufgeführt? Bitte schreiben Sie uns. Sie werden in der nächsten Riffi-Zytig erwähnt: riffi-zytig@rifferswil.ch

Traditionelle Chinesische Medizin und Corona

Ein Erfahrungsbericht von Nicole Grau

Glücklicherweise durfte ich während der Corona-Zeit immer arbeiten und musste meine TCM-Praxen nicht schliessen. Als bei uns im Frühling 2020 die erste Welle losging, habe ich meiner Familie und Freunden Chinesische Kräuter verschrieben, welche zur Prävention von Covid-19 empfohlen werden, um die Abwehrkräfte gezielt zu stärken. Seither habe ich mit dieser Viruserkrankung verschiedene Erfahrungen sammeln können.



Im Spital Muri behandle ich auf der Intensiv-Station Covid-Patienten, welche im künstlichen Koma liegen und beatmet werden, aber auch solche, welche extubiert sind und wieder selbständig atmen lernen müssen.

Bei den Patienten im künstlichen Koma versuche ich mit Akupunktur u.a. die Darmtätigkeit anzuregen. Diese Patienten sind vollgepumpt mit starken Medikamenten, da läuft gar nichts mehr, alles ist «stillgelegt». Erstaunlicherweise funktioniert auch da die Akupunktur oft sehr gut.

Bei den extubierten Patienten geht es darum, ihnen die Ängste zu nehmen. Durch die Angst verkrampfen sie sich und atmen in der Folge nur oberflächlich. Die Akupunktur beruhigt sie und dadurch atmen sie viel entspannter. Mittlerweile kommen einige Patienten zu mir in die Praxis mit «Long Covid», also genesene Patienten, welche unter verschiedenen Langzeitfolgen leiden: extreme Erschöpfung, Kurzatmigkeit, Resthusten, Kopfschmerzen etc. In der TCM geht es vereinfacht gesagt immer um das «Qi» (Energie), welches kollabiert, stagniert oder z.B. in die falsche Richtung fliesst. Mit Akupunktur, Tuina und Schröpfen, aber auch mit Chinesischen Kräutern arbeite ich daran, das «Qi» wieder aufzubauen und zum Fliesen zu bringen. Die TCM eignet sich hervorragend zur Vorbeugung von Erkrankungen bzw. zur Gesundheitserhaltung. Ich liebe meine Arbeit, sie bringt mir eine tiefe Zufriedenheit, da ich jeden Tag wunderbare Ergebnisse sehe und einen Teil zur Genesung/Gesundheit beitragen darf. Meiner Meinung nach ist die Traditionelle Chinesische Medizin eine sehr wertvolle Ergänzung zur Schulmedizin.

Förderprogramm Energie

Finanzielle Unterstützung bei Wärmedämmung und Ersatzheizungen

Wussten Sie: Dank des beachtlichen technologischen Fortschritts reduzierte sich in der Schweiz der pro Kopf CO₂ Ausstoss seit 1990 von 6.67 auf 4.36 Tonnen CO₂ im Jahr 2018, um satte 35 %. In diesem Zeitraum ist die Bevölkerung in der Schweiz von 6.65 Mio. auf 8.53 Mio. um ca. 28 % und in Rifferswil um ca. 69 % gewachsen. Deshalb spiegeln sich die Innovationen zur Reduktion von CO₂ nicht im absoluten Ausstoss des Treibhausgases wider, dieser ist in der Schweiz von 1990 bis 2018 nur um ca. 17 % zurückgegangen.

In der Schweiz sind Gebäude für 40 % der CO₂-Emissionen verantwortlich. Das Förderprogramm Energie des Kantons Zürich unterstützt deshalb zur Reduktion des Treibhausgases die energetischen Gebäudemodernisierungen. So werden u.a. finanzielle Mittel von den CO₂-Abgaben auf Heizöl und Erdgas für die Verbesserung der Gebäudeeffizienz zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls unterstützt wird der Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen mit erneuerbaren, einheimischen Energiequellen, wie zum Beispiel Holz. Ist Ihre Heizung kaputt oder denken Sie über die Sanierung Ihres Hauses/Ihrer Wohnung nach, lohnt sich die persönliche Auskunft der kantonalen Beratungsstelle auf der Gratisnummer 0800 93 93 93 oder ein Email an energiefoerderung@bd.zh.ch. Grundsätzlich gilt; die Abklärungen und allfällige Gesuche müssen vor Baubeginn eingereicht werden.

Informationen und Beratungen zu diesem Thema finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- Förderprogramm des Kantons Zürich: www.zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/energiefoerderung.html
- Übersicht über die Förderprogramme in Rifferswil: www.energiefranken.ch

Elektro-Boiler Förderbeiträge nur noch bis Ende März 2021

Claudia Strasky, Daniel Meier für die Energiekomm. Rifferswil
Quellen: Förderung&Beratung Kanton Zürich, Statista.de, ourworldindata.org, Rifferswil.ch

Pop-up-Kunstweg

Wenn alle Kunstgalerien geschlossen sind, muss in Riffi die Kunst auf die Strasse!

Für einen kunstvollen Start ins neue Jahr haben sich Nadine Urmi und Barbara Koller (die Organisatorinnen des Advents-Flohmi-Marktes) wieder etwas fantastisches einfallen lassen: ein Pop-up-Kunstweg in Rifferswil. Wer mitmachen wollte, durfte Kunst draussen ausstellen, egal ob selbstgemacht oder gekauft. Dabei ging es weniger ums Zeigen, sondern mehr ums Betrachten, Entdecken und Geniessen. Hier ein paar Impressionen.



Herzlichen Dank dem unbekanntem Spender!

Alle 80-Jährigen und plus in Rifferswil bedanken sich ganz herzlich für das wunderbare und wertvolle Weihnachtsgeschenk - ein Holz-Kistli gefüllt mit Blumen, feinsten Rauchwürsten, Kartoffeln, Eiern, Confi, Öpfelringli, einer Saisonkarte des Seleger Moors und einem Gutschein vom Volg.

Alle waren hoch erfreut darüber. Diese Freude teilten auch die Mitglieder der Pro Senectute Ortsvertretung, welche die Überraschung überreichten.



Eine der glücklichen Beschenkten

Coronazeit in der Schule

An die Masken haben wir uns gewöhnt, an das Händewaschen und Abstandhalten auch. Der Schulalltag verläuft eigentlich normal, allerdings können beliebte Anlässe nicht durchgeführt werden. So musste das Schneesportlager trotz sehr guten Verhältnissen ausgerechnet in diesem Jahr abgesagt werden, und auch auf das traditionelle Schlittschuhlaufen müssen wir leider verzichten. Im März stehen die Schulkastüren jeweils weit offen an den Besuchstagen, aber auch diese müssen wir streichen. Damit Sie trotzdem einen Einblick in unser Schulgeschehen nehmen können, berichten wir regelmässig aus den verschiedenen Klassen und Stufen. Dieses Mal erwartet Sie ein Bericht aus dem Kindergarten.

Barbara Abt,
Schulleitung

Wir machen einen Film!

Kraaah, Kraaah...! So wurden die Kinder nach den Weihnachtsferien vom Raben Gustav im Kindergarten begrüsst. Er teilte den Kindern mit, dass wir einen Film drehen. Sofort wurden aus Konstruktionsmaterial Mikrofone, Kameras, Kamerawagen und Computer gebaut, Drehbücher geschrieben und Ideen gesammelt. Als Titelmusik wurde einstimmig «We will rock you» bestimmt und auch ein Batman sollte vorkommen.

Nach dieser Phase des Ideensammelns wurde den Kindern auf dem «Frau Holle-Spieltisch» das Märchen vorgespielt, der Wortschatz aufgebaut und Fragen geklärt. Danach durften die Kinder in zwei Etappen den Frau-Holle-Film zur Inspiration schauen. Bevor die Schauspielkinder jedoch einen Film drehen konnten, mussten sie sich sehr gut mit Gefühlen auskennen. Dass in unserer Schauspielschule niemand ausgelacht wird, fanden die Kinder nur fair. Die Kinder setzten sich in Kreativsequenzen mit Angst, Trauer, Wut und Freude auseinander. Sie tanzten als Schneeflocken und Blumen und unser Zivildienstleistender zeigte ihnen ein paar Schritte Breakdance, die sie ausgesprochen lustig fanden. Den Weg der Goldmarie zeichneten die Grösseren mit Rasierschaum auf Tische, bevor sie dann die einzelnen Stationen auf ein Bild malten. So entstand unser Filmskript und die Kinder lernten, wie eine Geschichte mit Anfang / Mitte / Schluss aufgebaut ist. Danach ging es an die Rollenverteilung. Alle wollten Gustav (der Rabe), Struppi (der Hund) oder Goldmarie spielen. Batman wurde wieder entlassen, weil die Kinder nun doch fanden, dass er nicht so recht zur Frau Holle passt. Wir drehten die Szenen so oft, bis alle Kinder alles spielen konnten was sie wollten. Kostüme wurden anprobiert, Bühnenbilder und Requisiten ent-

worfen und die Kinder erlebten, dass es Spass macht für etwas Gemeinsames das Eigene herzugeben.

Wir bestaunten Bilder von echten Filmkameras und lernten die Handhabung des iPads kennen. Das iPad stand den Kindern auch im Freispiel zur Verfügung. Auf dem «Frau Holle Spieltisch» wurden Szenen gestellt, fotografiert und zu einem Film zusammengefügt. Mit viel Freude verkleideten sich die Kinder auch selber und drehten Szenen. Dass man als Regisseur laut «Action!» schreien muss versteht sich von selbst. Goldmarie zeichnet sich durch Freundlichkeit, Fleiss und Hilfsbereitschaft aus. In einer Freundlichkeitswoche diskutierten die Kinder über freundliches Verhalten. Sie staunten, wie friedlich sie zusammen spielen können, wenn sie einander um Spielzeug bitten, anstatt es einander wegzunehmen, in ruhigem Ton miteinander sprechen und zuhören, anstatt einander anzuschreien, einander kleine Freuden machen, fair kämpfen, niemanden ausschliessen, Bitte und Danke sagen und sich bei einem Missgeschick entschuldigen. Ich bin sicher, von aussen hätte man gesehen wie goldig alles bei



uns wurde.

Aus den Äpfeln, die Goldmarie auflas, kochten die Kinder das weltbeste Apfelmus und für den Raben Gustav wurde kurzerhand eine Geburtstagsparty organisiert und kleine Raben aus Teig gebacken. Natürlich freuten die Kinder sich sehr darüber, dass dieses Jahr die Goldmarie so eifrig das Kissen schüttelte und immer wieder neuer, wunderbarer Schnee fiel. Die Kinder verbrachten viel Zeit im Freien, bauten eine eigene Rutschbahn aus Schnee, gingen schlitteln und schaufelten, was das Zeug hielt Eis und Schnee von einer Ecke des Pausenplatzes in eine andere. Nach dem Abschluss der Dreharbeiten war den Kindern klar: Wir brauchen Plakate zur Ankündigung unseres Films, Tickets und UNBEDINGT Popcorn. Mit gefühlten tausend Bostichklammern wurden abenteuerliche Popcornütten hergestellt und die Parallelklasse begeistert zur Film Premiere eingeladen.

Selbstverständlich durften die Schauspieler*innen am grossen Tag der Film Premiere über einen roten Teppich ins Grossraumklassenzimmer- Kino gehen und sich ausgiebig beklatschen lassen. Den Eltern unserer kleinen Schauspieler*innen wird der Film zugeschickt, damit sie einen Einblick in den Kindergartenalltag nehmen können. Wir wünschen viel Vergnügen!

Ahina Bocion, Kindergartenlehrperson

Ökumenische Kampagne - «Klimagerechtigkeit - jetzt!»



Die diesjährige Aktion läuft unter dem Thema: «Klimagerechtigkeit – jetzt!» Von Aschermittwoch bis Ostersonntag werden schweizweit Einsätze von Christen aller Konfessionen durchgeführt, um die Dringlichkeit der Klimagerechtigkeit aufzuzeigen.

Um die Schöpfung zu bewahren, ist ein genügsamer Lebensstil notwendig. Wir müssen den globalen Temperaturanstieg unseres so schönen blauen Planeten auf 1,5 °C begrenzen. Klimagerechtigkeit braucht die «Lust» an weniger Ressourcenverbrauch und dafür «mehr» Solidarität mit den Menschen, die unter den Folgen jetzt schon leiden. Wir in Rifferswil beteiligen uns gerne an der Kampagne!

Folgende Aktionen sind geplant:

«Brot für alle» & «Fastenopfer»



Wie jedes Jahr engagieren sich die reformierte Organisation «Brot für alle» und das katholische «Fasten-

opfer» gemeinsam in einer ökumenischen Kampagne. Diesmal geht es um die Themenfelder Konsum, Menschenrechte in der Computerindustrie, Klimagerechtigkeit und freier Zugang zu Land und Saatgut. Wie jedes Jahr unterstützen wir in Rifferswil diese Kampagne durch den Verkauf von Brot. Dabei liegt uns eine lokale und nachhaltige Herstellung am Herzen. Das Brot wird auf dem Langacherhof in Rifferswil gebacken, mit Rifferswiler Mehl, und Ihnen dann von unseren Konfirmanden am **Samstag, 6. März** direkt nach Hause geliefert.

Zur Auswahl stehen folgende Brote:

- **Hofbrot**, 500g, mit Rifferswiler Mehl, 8 Franken
- **Wurzelbrot**, 300g, mit Rifferswiler Malz, 8 Franken
- **Butterzopf**, 380 g, 9 Franken

Pro Brot gehen jeweils 2.50 Franken an die Aktion «Brot für alle». Bestellungen mit Lieferadresse bitte bis zum **3. März** an diana.fischer@kircherrifferswil.ch oder 079 665 90 33. Falls Sie wegen COVID keinen persönlichen Kontakt wünschen, können Sie das Entgelt in den Milchkasten legen - wir deponieren dann die Brote dort. Natürlich darf man auch gerne mehr spenden als 2.50 Fr pro Brot. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme, damit wir eine entsprechende Spende an «Brot für alle» überweisen können. Diana Fischer, Kirche Rifferswil

Rosenverkauf

20. März, 10 – 12 Uhr vor Volg



Stand der Konfirmanden/innen mit FairTrade-Rosen, die zum Preis von 5,-/Stück mit Reingewinn für die ökumenische Kampagne verkauft werden.

Suppen-Brunch mit Eine-Welt-Warenverkauf des Claro-Ladens

21. März, 9.30 Uhr, ref. Kirche
Suppen-Brunch-Gottesdienst mit Suppenz`mittag (falls erlaubt), ansonsten Tütensuppenverteilung

Ostern 2021 - Fest der Auferstehung

Wir hoffen, dass wir dieses Jahr die Auferstehung in besonderer Weise, wieder von Corona befreit, feiern können. Pfarrer Christian Wermbter wird die Tradition des Osterlachs in der Kirche beleben. Nach alter orthodoxer Sitte erzählt der Pfarrer die fünf besten Witze, die er im vergangenen Jahr gehört hat, um die Gläubigen zum Osterlachen zu reizen. An Ostern lachen wir sogar über den Tod!

Liebe Gemeinde,

wenn sie einen guten Witz haben, lassen sie ihn Pfarrer Wermbter bis zum 1. April per E-Mail oder Brief zukommen, dann kommt der Witz noch in die Endauswahl...

Wir wünschen eine genügsame Fastenzeit und ein befreiendes Osterfest!

Organistin Therese von Büren verlässt unsere Kirchenorgel

Leider wird Therese von Büren, unsere langjährige Organistin in Rifferswil, ihr Spiel hier ausklingen lassen auf Ende April dieses Jahres. Wir werden sie am Palmsonntag, 28. März im Gottesdienst verabschieden und ihr bereicherndes, passendes und kompetentes Orgelspiel verdanken.

Abstimmung über die Kirchgemeindeordnung der neuen Kirchgemeinde

An der Urnenwahl vom 7. März stimmen wir über die neue Kirchgemeindeordnung der neun sich zusammenschliessenden Kirchgemeinden ab. Dabei können wir auch abstimmen, ob diese Kirchgemeinde "Knonauer Amt" oder "Säuliamt" heissen soll. Die Kirchenpflege Rifferswil empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Erlass für eine Kirchgemeindeordnung der neuen Kirchgemeinde zuzustimmen. Im Zweifelsfall wird den Stimmberechtigten empfohlen, sowohl dem Haupt- als auch dem Variantenantrag zuzustimmen und sich bei der Stichfrage für die Bezeichnung der neuen Kirchgemeinde zu entscheiden.

Pioniere der neuen Kirchgemeinde: Mitglieder der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission

Neben den Vorbereitungen zum Zusammenschluss wird bereits die Kirchenpflege für die neue Kirchgemeinde gesucht. Sie wird Ende September 2021 gewählt und am 1. Januar 2022 in das neue Amt eingesetzt. Es ist uns ein Anliegen, dass auch unsere Gemeinde in den leitenden Behörden vertreten sein wird. Dazu

suchen wir Personen, die sich für ein Engagement in der Kirchenpflege oder der Rechnungsprüfungskommission interessieren. Was es dazu braucht? Es ist nicht viel, doch auch nicht nichts: zentral ist das Interesse am Aufbau und der Gestaltung der Reformierten Kirche und am kirchlichen Leben in unserem Kirchenort. Möchten Sie Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten dazu nutzen, die lebendige Kirchenlandschaft in unserem Bezirk weiterzuentwickeln und zu pflegen?

Wir freuen uns, wenn Sie mit einem Mitglied von uns das Gespräch suchen. Sprechen Sie uns auch an, falls Sie eine Person aus Ihrem Bekanntenkreis oder unserer Kirchgemeinde für geeignet halten.

Eine breit aufgestellte Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission mit vielfältigen Interessen und Fähigkeiten bedeutet ein grosses Plus für die reformierte Kirchenlandschaft in unserem Bezirk.

In unserem Dorf wird ab Januar 2022 eine Kirchenkommission amten. Sie wird zuständig sein für das aktive Kirchenleben vor Ort und darf eine Grösse von drei bis 10 Mitglieder umfassen. Wenn sie Lust haben, unser Kirchenleben hier mitzugestalten, nehmen sie mit uns Kontakt auf. Hier dürfen auch nicht reformierte Personen Einsitz nehmen.

Urs Guldener, Präsident

Die illegale Pfarrerin

Eine Ausstellung in der Kirche Rifferswil

Die junge Theologin Greti Caprez-Roffler wurde Pfarrerin in einer Zeit, als Frauen auf der Kanzel verboten waren. Das Bündner Bergdorf Furna wagte diesen Schritt. Ein Skandal, der für Aufsehen sorgte. Ihre Biografie zeigt den steinigen Weg der Pfarre-

rinnen und Frauen zur Gleichberechtigung in Kirche und Gesellschaft.

Zitat: «Wenn unsere Zeit für die Frau die Freiheit zum Beruf fordert, so ist dies nur die eine Seite, wenn auch eine ungeheure wichtige, die andere ist: mehr Zeit dem Vater für die Familie. Die Mutter versteht die Probleme ihrer Kinder nicht, weil sie sich nur in ihrer Stube auskennt, und der Vater, weil er seinen Kindern ein Fremder ist» Greti-Caprez-Roffler, 1930.



Die Geschichte: Am 13. September 1931 tut das Bündner Bergdorf Furna einen Schritt, den zuvor noch keine Gemeinde der Schweiz gewagt hat: Sie wählt eine Frau zur Pfarrerin - gegen die herrschenden Gesetze. Greti Caprez-Roffler ist damals 25-jährig, eine frisch gebackene Theologin und Mutter. Die Behörden konfiszieren das Kirchengemeindevermögen, doch die Pfarrerin arbeitet weiter, für Gottes Lohn.

Das Thema Gleichberechtigung ist nach wie vor ein aktuelles Thema. Wir feiern 50 Jahre Frauenstimmrecht. Der Blick zurück in die Vergangenheit hilft uns den Mut zu haben für unseren eigenen Weg in die Zukunft. Die Lebensgeschichte von Greti Caprez-Roffler erzählt exemplarisch vom Kampf der Frauen und umfasst darüber hinaus all die Fragen, die Frauen (und Männer) bis heute beschäftigt. Wie gehe ich meiner Berufung nach und werde gleichzeitig meinen Kindern gerecht? Wie stark lasse ich mich in meinem Leben von gesellschaftlichen Normen beeinflussen, wie stark widersetze ich mich? Und was ist der Preis dafür?

Ausstellung:**4. März - 6. April täglich, 9 – 19 Uhr, Ref. Kirche Rifferswil**

Die Ausstellung besteht aus sechs, in der Kirche verteilten Guckkästen mit Hörgeschichten, Fotos und Alltagsobjekten aus dem Leben der Pfarrerin.

Vernissage:**4. März um 19 Uhr, Ref. Kirche Rifferswil**

Die Hörinstallation ist so gestaltet, dass man ganz individuell den Hörrundgang besuchen kann, unter den vorgegebenen Corona-Schutzmassnahmen. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Wer möchte, kann einen freiwilligen Beitrag spenden.

Wir freuen uns über alle Besucherinnen und Besucher, die sich inspirieren lassen möchten!

Diana Fischer, Kirchenpflege Rifferswil

SOLA 2021

Das traditionelle Sommerlager der Pfarrei Herz Jesu geht nun in die dritte Runde und findet vom 17.-24. Juli 2021 statt.

Wo? Am Flumserberg in einem tollen Lagerhaus

Für wen? Teilnehmen können alle Kinder von der 3.-7. Klasse

Kosten? 300.- CHF pro Teilnehmer/in, für jedes weitere Familienmitglied 250.- CHF

Lagermotto? «Reise durch Raum & Zeit». **Wo gibts die Anmeldung?**

Im Sekretariat der kath. Kirche oder auf der Homepage www.kath-hausen-mettmenstetten.ch.

Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldefrist: 30. März 2021. Bei Fragen steht Marina Burgener (Jugendarbeiterin) gerne zur Verfügung!

jugendarbeit@kath-hausen.ch

Lieferdienst nach Hause für Risikopersonen

Wir bieten weiterhin einen Lieferdienst für Risikopersonen in der Gemeinde Rifferswil an. Melden Sie sich ungeniert bei uns, falls Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten. Tel. 044 764 11 14; E-Mail: bibliothek.rifferswil@greenmail.ch

Veranstaltungen

Alle vorgesehenen Veranstaltungen können je nach Lage kurzfristig verschoben oder abgesagt werden! Wir informieren Sie durch Plakate im Dorf, durch E-Mails an unsere Kundinnen und Kunden und auf unserer Webseite: www.bibliothek-rifferswil.ch.

Samstag, 6.3., 14-17 Uhr

Spielnachmittag für alle

Donnerstag, 11. 3., 9-9.30 Uhr

Buchstart-Treffen

Mittwoch, 17.3., 16-18 Uhr

Gestaltungsnachmittag für Kinder mit Chris Husi

Das neue Datum für den Irland-Abend mit Vera Bergmann stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

Öffnungszeiten Ostern/Frühlingsferien

Ostern: von Karfreitag, 2. April, bis Ostermontag, 5. April bleibt die Bibliothek geschlossen.

Frühlingsferien: (26. April bis 8. Mai) Geöffnet am Samstag, 8. Mai, von 9.30-11.30 Uhr, Dienstag, 27. April und 4. Mai, 17-19 Uhr. Achtung: Am Samstag, 1. Mai, ist die Bibliothek geschlossen.

Kennen Sie unser Angebot an Zeitschriften?

Folgende Titel stehen zur Ausleihe bereit, auch die neuste Nummer:

Bravo, Schweizer LandLiebe, Brigitte, Le Menu, Brigitte woman, Living at home, Geolino, Mädchen, Geo Saison, Mein schöner Garten, Grosseltern, NZZ Geschichte, Kochen, Ornis junior, KTip, Schweizer Garten

Stelleninserat**Lesen ist Kino im Kopf oder Wer liest, hat mehr vom Leben****Möchten Sie einen Beitrag leisten?**

Wir bieten Ihnen dazu die Gelegenheit, indem Sie in der kleinen aber feinen Schul- und Gemeindebibliothek Rifferswil auf 1. Mai 2021 die Leitung übernehmen. Vorher werden Sie gründlich ins Bibliothekswesen eingeführt, weshalb wir suchen:

Quereinsteiger*in oder ausgebildete Bibliothekar*in, 30% ab 1. Mai 21 oder nach Vereinbarung

Zu Ihren Aufgaben als Leiterin werden gehören:

- Beratung und Betreuung der Bibliothekskund*innen, Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der Bibliothek
- kreative Ideen zur Förderung der Leselust umsetzen: Projekte planen und umsetzen, Medienangebot pflegen, aus- und umbauen
- Veranstaltungen planen, organisieren und durchführen
- Kooperationen mit anderen Bibliotheken anregen
- Planen, koordinieren und organisieren der Betriebsabläufe
- Statistiken erfassen und auswerten
- Budget planen und verwalten
- Mitarbeiter*innen führen und adäquate Weiterbildung sicherstellen

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bis zum 30. März 2021 an: gr.claudia.strasky@rifferswil.ch und gp.christoph.luethi@rifferswil.ch senden.

Bei Fragen steht Ihnen Claudia Strasky unter 079 344 26 34 gerne zur Verfügung.

Marktplatz

ZU VERMIETEN

Parkplatz in Tiefgarage „Am Bach“ in Oberrifferswil, Fr. 150.- / Monat
Kontakt 079 421 35 22

ZU VERMIETEN

Ab 1.3.2021: Raum, 20qm, in alter Mühle, Rifferswil. Separater Eingang (EG), lichtdurchflutet, Holzriemenboden. Als Büro, Physio-, Therapieaum, Coaching, Showroom, Massage, etc., Fr. 1'200/mt. inkl. Parkplatz vor der Tür. Infos: Claudia Bernasconi, 079 457 30 85

ZU VERMIETEN

Parkplatz in Tiefgarage, Jonenbachstrasse 21f, 8911 Rifferswil. 120.-/ Monat. Ab sofort. Bei Interesse bei Philipp Meier melden: 079 625 38 98.

GESUCHT

Wir, eine vierköpfige Familie, suchen idyllisches Einfamilienhaus mit Garten oder Bauland im Grünen in der Gemeinde Rifferswil. Wir freuen uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme: huustraum@gmail.com

ZU VERMIETEN

Parkplatz in Tiefgarage, Tränkegasse 3 in Oberrifferswil, 130.-/ Monat
Kontakt: Veronica Mühlebach, 079 254 86 07

Dorf-Gschichte

Riffis Vielfältigkeit wollen wir in der Kolumne «Dorf-Gschichte» (siehe Seite 9) aufzeigen. Sei es ein ernstes oder beschwingtes Thema, etwas zum Nachdenken, Inspirieren oder einfach Erzählen. Wir freuen uns auf deine Geschichte. Bitte an: riffi-zytig@rifferswil.ch

Anzeige

Wir sind für Sie da!



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



MERCATINO

Samstag 13. März 10.30 bis 16 Uhr
beim **Hairstream, Unterdorf**
Konfi & Sirup von Emma
Schafwoll-Duvet/Kissen, Filzwohle mit Zubehör von Annegret
Vortrag stündlich: natürlich, ehrliche Körperpflege von Yvonne

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Rifferswil
erscheint 2-monatlich
Gesamtauflage: 620

Redaktionsleitung

Christa Brunhart

Redaktionsmitglieder

Christa Brunhart
Christoph Lüthi

Layout & Satz

Christa Brunhart

Druck

Furrer Druck, Hausen am Albis

Redaktionsschluss

13. April für Mai/Juni-Ausgabe

Kontakt

riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch

Mediadaten, allg. Infos und Archiv finden Sie auf der Gemeinde-Homepage

Postadresse

Gemeindeverwaltung Rifferswil
«Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1,
Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung

per Post, Streuversand (unadressiert)
per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

Dorfbackofen



Nächste Backtage

MAR	SA 6.3.	11 – 18 Uhr
	SA 20.3.	11 – 18 Uhr
APRIL	SA 3.4.	11-18 Uhr
	SA 17.4.	11-18 Uhr

Falls Corona-bedingt abgesagt werden muss, wird das auf der Tafel am Häuschen vermerkt.

Anzeige



spc.clientis.ch

**Anlagestrategie?
Auf Kurs.**

 **Clientis**
Sparcassa 1816

REF. KIRCHE RIFFERSWIL

MÄRZ

- 5. März, Freitag, 19.30 Uhr**, reformierte Kirche Hausen, **Weltgebetstag** der Frauen
- 7. März, Sonntag, 10 Uhr**, reformierte Kirche Kappel, **ökumenischer Gottesdienst** im Oberamt mit Suppen`mittag (wenn erlaubt!), mit Pfarrteam Ilona Monz, Irene Girardet, Christian Wermbter und Diakon Matthias Kühle
- 14. März, Sonntag, 9.30 Uhr**, **Gottesdienst** in Kappel
- 19. März, Freitag, 18.30 Uhr**, **Jugendchile** in der reformierten Kirche Rifferswil
- 21. März, Sonntag, 9.30 Uhr**, **Suppen-Brunch-Gottesdienst** zur Ökumenischen Kampagne in der reformierten Kirche Rifferswil, Pfarrer Christian Wermbter
- 28. März, Sonntag, 9.30 Uhr**, **Gottesdienst zum Palmsonntag** mit Verabschiedung der Organistin Therese von Büren, Pfarrer Christian Wermbter

APRIL

- 2. April, 9.30 Uhr**, **Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag**, mit Gesangsverein Rifferswil (falls erlaubt), Pfarrer Christian Wermbter
- 4. April, 9.30 Uhr**, **Osterfestgottesdienst** mit Abendmahl und Osterlachen, reformierte Kirche Rifferswil, Pfarrer Christian Wermbter
- 11. April, Sonntag, 9.30 Uhr**, **Gottesdienst** in Kappel
- 16. April, Freitag, 18.30 Uhr**, **Jugend-Chile**, reformierte Kirche Rifferswil
- 18. April, Sonntag, 9.30 Uhr**, **Gottesdienst**, reformierte Kirche Rifferswil, Pfarrer Christian Wermbter
- 25. April, Sonntag, 9.30 Uhr**, **Regionalgottesdienst** in den Frühlingsferien in Kappel, mit Glockenausstellung und Carillon

Über die rpg-Veranstaltungen, sowie JuKi und Konfirmanden, Erwachsenen-Events und Senioren können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Zusage machen. Wichtige Entscheidungen werden anfangs März erwartet. Dann bitten wir darum, dass Sie sich auf der Homepage, im Aushang Engelsaal, in reformiert/Gemeindeseite und in der Zeitung informieren.

Liebe Gemeinde, habt noch etwas Durchhaltevermögen!!
Mit herzlichen Grüssen
Euer Pfarrer Christian Wermbter

KATH. KIRCHE HAUSEN

MÄRZ

- 6. März, Samstag, 17 Uhr**, Eucharistiefeier mit Krankensalbung
- 7. März, Sonntag, 10 Uhr**, **Ökumenischer Gottesdienst** in Kappel, anschliessend Fastensuppe
- 28. März, Palmsonntag, 11 Uhr**, **Wortgottesfeier** mit Kindergottesdienst

APRIL

- 1. April, Hoher Donnerstag, 19.30 Uhr**, **Eucharistiefeier** mit der Gemeinde und unseren Estkommunionfamilien, anschliessend Ölbergnacht
- 2. April, Karfreitag, 10 Uhr: Karfreitagswanderung** mit Familien (ca. 1 h, kinderwagentauglich), **15 Uhr: Karfreitagsliturgie** in der kath. Kirche **17 Uhr: Jugendgottesdienst**
- 3. April, Ostersonntag, 21 Uhr**, **Osternachtsfeier**
- 4. April, Ostern, 11 Uhr**, **Eucharistiefeier** und Kindergottesdienst, Musik Reglä Brawand
- 25. April, Sonntag, 10 Uhr**, **Erstkommunion**

Weitere Infos: Pfarrblatt forum, www.kathausen-mettmensteten.ch, Affolter Anzeiger. Infos zu Familien- & Kinder-Gottesdiensten finden Sie im Schriftenstand im Foyer der Kirche.

GEMEINDE

ABFALLKALENDER

MÄRZ UND APRIL



Sperrgut-Entsorgung*
Freitag, 19. März

Bitte beachten: es werden keine schwarze, weisse oder farbige Säcke mitgenommen. Alles, was in die normalen Gebührenrechtsäcke passt und gehört, muss in diesen mit dem normalen, wöchentlichen Hauskehricht entsorgt werden. Und bitte denken Sie daran: keine Elektronik, kein Eisen, kein Grüngut, keine Kleider, keine Keramik, kein Papier, kein Karton - wie letztes Mal, da wurde sehr oft sehr viel mustergültig bereitgestellt. Danke!

Claudia Strasky



Altmittel / Elektrogeräte
Samstag, 20. März, 8-12 Uhr,
PP gegenüber Schule



Grüngut
Donnerstag, 4. & 18. März
Donnerstag, 1., 15. & 29. April

Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 11.45 Uhr
Mittwoch zusätzlich von 14 bis 17 Uhr

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ



Grüngut

Donnerstag, 4. & 18. März



Senioren-Yoga im Freiraum oder online, Montags, 13.45-14.45 Uhr, www.freiraum-rifferswil.ch



Jugendtreff ab 6. Klasse

Freitag, 5. März., 19.30 – 22 Uhr, Musik hören, chillen, tanzen, etc., im Jugendraum

GEMEINDE- UND SCHULBIBLIOTHEK RIFFERSWIL

Spielnachmittag

Samstag, 6. März, 14-17 Uhr (s. Seite 17)



Backtage Dorfbackofen Rifferswil Samstags, 6./20. März, 11 bis 18 Uhr, (siehe Seite 18)



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)

Mittwoch, 10.3., 9–11 Uhr, Engelscheune (ELKI-Turnen DI 9–10 Uhr)

GEMEINDE- UND SCHULBIBLIOTHEK RIFFERSWIL

Bibliothek: Buchstart

Donnerstag, 11. März, 9-9.30 Uhr (s. Seite 17)

GEMEINDE- UND SCHULBIBLIOTHEK RIFFERSWIL

Bibliothek: Gestaltungsnachmittag, Donnerstag, 17. März, 16-18 Uhr für Kinder (s. Seite 17)



Sperrgut-Entsorgung Freitag, 19. März



Altmetall / Elektrogeräte Samstag, 20. März, 8-12 Uhr, PP gegenüber Schule



APRIL



Grüngut

Donnerstag, 1., 15. & 29. April



Jugendtreff ab 6. Klasse

Freitag, 2. April., 19.30 – 22 Uhr, Musik hören, chillen, tanzen, etc., im Jugendraum



Backtage Dorfbackofen Rifferswil Samstags, 3./17. April, 11 bis 18 Uhr, (siehe Seite 18)



Ostern

2. - 5. April

Riffi-Zytig

Redaktionsschluss Riffi-Zytig

Dienstag, 13. April für Mai/Juni-Ausgabe



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)

Mittwoch, 14. April, 9 – 11 Uhr, Engelscheune (ELKI-Turnen DI 9–10 Uhr)



Schule: Frühlingsferien

Montag, 26. April - Freitag, 7. Mai

Bitte äussern Sie Ihre Wünsche zum Fahrplan des öffentlichen Verkehrs!

- 8. - 28. März 2021: öffentliche Auflage des zvv Fahrplans für das Jahr 21 / 22, www.zvv.ch
- 29. März 2021: Frist Begehren der Bevölkerung an die Wohngemeinde
- 19. April 2021: Frist beurteilte Begehren Wohngemeinde an MVU

Anzeige



Die sehr lokale Plattform für alles.
Von, mit und für Rifferswiler*innen.

Informieren und anmelden:

www.riffi4riffi.ch